

Abstract

Workshop 3: Integrierte kommunale Strategien – Integrierte Ansätze

Herne als »First Mover« für mehr Lebensqualität

Dr. Katrin Linthorst und Marie Meinhardt, Stadt Herne

Städtische Quartiere sind von hoher gesundheitlicher Relevanz – Kommunen schaffen und gestalten die Lebensbedingungen der Menschen, die dort leben.

Mit Herne als Modellkommune werden die Ambitionen des 2015 verabschiedeten Präventionsgesetzes in den Blick genommen und umgesetzt. Die Stadt Herne möchte den Rahmen des Gesetzes bestmöglich nutzen, um kommunale Gesundheitsförderung und Prävention gemeinsam mit allen relevanten Akteuren weiter voranzubringen und die bisherige Arbeit in diesem Bereich zu optimieren. Lebensqualität für alle Bürger*innen und die gerechte Verteilung von Chancen stellen wesentliche Leitziele einer integrativen, sozial ausgewogenen Stadtentwicklungspolitik dar. Vor dem Hintergrund des anhaltenden sozialen und wirtschaftlichen Wandels ist auch in Herne eine Zunahme sozialer und damit einhergehend gesundheitlicher Ungleichheiten zu beobachten. Da sich zugleich auch die fiskalischen und politischen Rahmenbedingungen der Kommunen erheblich verändert haben, sind neue Handlungsansätze gefordert. Zentral sind eine zielgerichtete Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort und eine Umsetzung von Interventionen der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Eingebettet in die gesamtstädtische Präventionsstrategie erfolgt seit Beginn des Jahres 2018 innerhalb des vom Landeszentrum Gesundheit NRW geförderten Projekts „Herne als ‚First Mover‘ für mehr Lebensqualität in Wanne-Süd“ eine sozialräumliche Umsetzung der ambitionierten kommunalen Vorhaben. Ziel ist es, die kommunale Gesundheitsförderung und Prävention gemeinsam mit allen relevanten Akteuren im Quartier Wanne-Süd zu optimieren. Prävention soll so als kommunale Querschnittsaufgabe, interdisziplinär und fachbereichsübergreifend („*Health in all Policies*“) etabliert und bedarfsgerechte Intervention ermöglicht werden. Aufgrund der Heterogenität im Quartier und Kumulation von Armutsriskofaktoren sind sowohl eine Niedrigschwelligkeit der Angebote und als auch Vielseitigkeit der Maßnahmen zu gewährleisten. Neben Gewinnung kommunaler und lokaler Partner*innen sowie dem Aufbau partizipativer Strukturen, ist die Finanzierung von Angeboten und Maßnahmen in Wanne-Süd über das Präventionsgesetz ein formuliertes Ziel. Im Anschluss an das dreijährige Modellprojekt sollen Strukturen und Instrumente verstetigt und die Möglichkeit der Übertragbarkeit auf das gesamte Stadtgebiet geprüft werden.

Vitae

Dr. Katrin Linthorst

Nach Abschluss und Berufstätigkeit als Krankenschwester studierte Katrin Linthorst Gesundheitswissenschaften und Sozialwissenschaften an den Universitäten Bielefeld und Duisburg-Essen (2005-2010). Die anschließende Promotion erfolgte ebenfalls an der Universität Duisburg-Essen (2014). Neben der Entwicklung und Durchführung von Projekten in kommunalen und betrieblichen Settings, leitet Frau Linthorst im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeiten an der Universität Duisburg Essen und der Fachhochschule Südwestfalen Lehr- und Praxisprojekte. Der Fokus lag dabei insbesondere auf gesundheitlichen Ungleichheiten, Sozialisationsforschung und Themen der Netzwerk- und Schnittstellenarbeit im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie spezifischer gesundheitswissenschaftlicher Fragestellungen von Risikogruppen in Settings. Im Rahmen ihrer Beschäftigung bei der Stadt Herne leitet sie seit 2013 die Abteilung Gesundheitsförderung und -planung. Seit 2017 ist sie ebenso für das Betriebliche Gesundheitsmanagement verantwortlich.

Dr. Katrin Linthorst

Stadt Herne

Fachbereich Gesundheit

Abteilung Gesundheitsförderung und -planung

Marie Meinhardt

Im Anschluss an die Ausbildung und Berufstätigkeit als Immobilienkauffrau studierte Marie Meinhardt an der Universität Duisburg-Essen von 2012 bis 2016 Soziologie. Ihre Forschungsinteressen Ungleichheitsforschung, Stadtsoziologie und nachhaltige Entwicklung fokussierte sie im Masterstudiengang Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum, den sie 2018 absolvierte. Seit Januar 2018 hat sie die Koordinierungsstelle des First Mover Projektes in der Abteilung Gesundheitsförderung und -planung bei der Stadt Herne inne.

Marie Meinhardt

Stadt Herne

Fachbereich Gesundheit

Abteilung Gesundheitsförderung und -planung